

†[**Kerr**]b. wie →B.10: „da Käabummerl ... der Kreisel mit spitzigem Fuß und dickem Kopfe“ westl.KEH J. SCHLICHT, Niederbayern in Ld, Gesch. u. Volk, Regensburg 1898, 337.– Zu →*kerren* ‘schreien, schrill tönen’.

[**Kuh**]b., [**Kühe**]- wie →[Gang]b., NB (BOG, VIT) mehrf., OP vereinz.: *Kouhbummal* Heilbrunn BOG; *Die Kehjbumml san bejs* SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 288.

[**Mai**]b. **1** wie →B.2be, °OP vereinz.: *Maibumel* Maikäfer Reinhsn R.– **2**: °a *Maibummerl* „am ersten Mai Hereingelegter“ Mintraching R.

[**Ge-mein**]b. **1** wie →[Dorf]b.1, °OP mehrf., °OB, °NB vereinz.: °*früher hot a jeds Dörfl sein Gmoabummerl ghobt* Obing TS; *Gmoibummel* Edelsfd SUL K. REGLER, Postgesch., Edelsfeld 2006, 91.– **2** von Menschen.– **2a** wie →B.3f: °*da Gmoabummal* „sturer Kerl“ Dingolfing.– **2b** meist Dim., wie →B.3i, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dös is da Gmoabummerl* „verkehrt mit vielen Frauen geschlechtlich“ Arnstorf EG; *Gmoibumm'l* BRAUN Gr.Wb. 183.

WBÖ III,1359.

[**Mist**]b. wie →B.2bç: °*der, das Mistbummerl* „Mistkäfer“ Hahnbach AM.

[**Moos**]b. Dim. **1** im Wachstum zurückgebliebener Stier: °*Moosbummerl* Rgbg.– Phras.: *Der macht an Schädli hi wia a ... Moosbummerl* „schaut wild drein“ WAGNER Zuwanderung 7.– **2** von Menschen.– **2a** wie →B.3a: °*Moosbummal* „kräftiger Mann“ Schrobenshn.– **2b** wie →B.3c: *Moosbummerl* „Tolpatsch“ SCHNEIDER Bair. gschimpft 36.– **2c** einfältiger, rückständiger Mensch, bes. vom Land, °OB vereinz.: °*Mossbummerl* „Lehrmädchen, die vom Land in die Stadt kommen“ Steinebach STA; *Moosbummal* „Hinterwäldler“ BINDER Saggradi 138.– Ortsneckerei für die Bewohner einer Moorgegend: *Moosbummerl* „für die Dachauer“ GÖTTLER Dachauerisch 50.– *Do schau her, d' Erdinga ... Moosbummal san aa ... scho do!* BINDER ebd.– **2d** wie →B.3f: °*Moosbummal* Schrobenshn; *Moosbummerl ...!* „Sturer Kerl“ MM 3./4.3.2001, J2.– **3** Gemeine Pestwurz (*Petasites hybridus*): *Moosbummerl* Leizachtal MARZELL Pfln. III,621.

[**Roß**]b. **1** Insekt.– **1a** wie →B.2ba: °*Roßbummerl* Thanning WOR.– **1b** wie →B.2bç, °OB,

°NB, °OP, °OF vereinz.: °*a Roßbummerl glänzt schöner wia a Maikäfer* Gäuboden; *Roßbumml* „der schwarze Mistkäfer“ SINGER Arzbg.Wb. 190.– **2** auch F, wie →B.3e: °*de arwadt wia a Roßbummi* „fauler Mensch, der nichts fertig bringt“ Dachau.

WBÖ III,1359.

[**Ruck-sack**]b. Besamungstechniker, °OP vereinz.: °*der Rucksackbumml* Falkenbg TIR; *Rucksackbummerl* SZ 70 (2014) Nr.21,35.

[**Stall**]b. wie →[Moos]b.1, OB, OP vereinz.: *a Stallbummel* Zeitlarn R.

[**Stier**]b. Dim. **1** wie →B.2a, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*wiara an Schdiabummal in Schdöi ummigweist hod, wara eam boid bollisch* (wild) worn Ebersbg.– Phras.: „Ist ein Genick besonders stark entwickelt ... *Er hat a Gnack wia-r-a Stierbummerl*“ STEPLINGER Altbayern 46.– **2** von Menschen.– **2a** wie →B.3a: *Štiabummal* AMAN Schimpfwb. 134.– **2b** wie →B.3b: *Schdiabummal* BINDER Saggradi 194.– **2c** wie →B.3f: „dickschädlicher, sturer Mann ... *Štiabummal*“ AMAN ebd.– **2d**: *ein Stierbummal* Draufgänger Margarethenrd FS.

WBÖ III,1364 (-pummer).

[**Stutz**]b. **1** wie →B.3f: *Stutzbummel* Babilon KEM.– **2** leicht aufbrausender Mensch: *Stutzbummel, Zuanbummel* O'wappenöst KEM.

[**Zucht**]b. wie →[Gang]b., OB, NB, OP vereinz.: *da Zuchdbumal* Ergoldsbach MAL. A.S.H.

Bümmel, dicker Bauch, →*Bümming*.

-bümmel

N., nur in: [**Ge**]b. männliche Genitalien: *Gebümmel* Herrsching STA. A.S.H.

Bummelein →*Bommel*.

bummeln

Vb. **1** trotzig sein, schmollen: °*warum bummelst du?* Seebarn NEN.

2: *bummle* „sich balgen“ Pflugdf LL.

3 bummeln, schlendern, OB, NB vereinz.: *bumln* Ingolstadt; *bumml'n* BRAUN Gr.Wb. 74.

4 trödeln, langsam arbeiten: *bumln* Passau; *bummln* BERTHOLD Fürther Wb. 33.